

[6.] [Die] Schlosser [von Zug] pettend umb Abtrybung dess frömbden schlossers von Baar [d.h. dass er in Zug, ausgenommen an den Jahrmärkten, seine Ware nicht feilhalten dürfe]

[7.] N^a am Sontag gen Arth.

[8.]³ Die Lumpen vertagen Undt reprehendieren umb dass Bim thor verschinen Frytags Unser L. Fr[auen] Abendt [=7. Dezember, am Vortag von Mariae Empfängnis] ... umb 12 Uhren Jn der Nacht ein gross Unwäsen gfuehrt".

1) s. Zurlaubiana AH 139/150 Pte. 4, 9

2) s. Pt. 4

3) Diesen Punkt hat Beat II. Zurlauben nachträglich hinzugefügt.

AH 139, 308

152

[1646] Dezember 14.[/15.]

A

NOTIZEN [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE SITZUNGEN DES STADTRATS] VOM 14. [UND 15.] DEZEMBER [1646]

BA ZG A 39.26.2, 186^v-187^f

"[1.] Steinh[a]user gmeind clagend, dass Zacharias [Rüttimann daselbst] hür nütt Angseyet habe: Jm huss vil trinkhens und essens. Der [Schloss]hooff Jn abgang Komme. Jtem die gmeind hätend Jme [anlässlich einer Gemeindeversammlung?] den hooff nit Verthruwt, wan die söhn [Andreas und Hans Rüttimann] ihr guot von Jmm Zogen hetend. und haben die söhn dissfahls vil Versprochen. Jtem der hans [Rüttimann] gredt. sy heigend ein faltsche Rathserkhandtnuss.¹

[2.] Zacharias [Rüttimann] clagt dz die gmeind 200 gl Zum besten vorbehalten. Jtem 2 Jahr Lang Niemandem Verkauffen. Aber darnach wo ho er welle ... Jezunder wyl die wolfeile verhanden Könne er Jnen nüt thun: Nun heigen sy Jmme eben diser tagen auch Jn einem Kauff ghindert Pitet also umb Rath und hilff ... habe schon 4000 gl Zalt.

[3.] Die Söhn beed Elteren begärend Jr versprochen hürathguot, und wyberguot ... Luth der ... Rathserkhandtnuss 1200 gl. vermög der uffschlagbrieff daran Jnen schon Jn 500 gl worden Jngestellt bis morndess Sambstags

[4.] Zacharias nachmalen Vermeint sy habend Jm versprochen möge verkauffen wo ho er welle nach 2 Jaren.

- [5.] NB ist Zumerkhen dass sy ohne Rath verkhaufft und vilicht mit flyss uff dass kein [Zuger] bürger Jnen nischte etc.
- [6.] [Der Unter-]Vogt [von Steinhausen] Syfferig [=Sifrig] sagt von Michel Müessli [=Müöslin, von Zug] wye 2 oft die gmeind antriben den hooff Zekhauffen
- [7.] Hans [Rüttimann] habe gredt sye wellend ehe nüt han.
Jtem 100 Kr Zacharias versprochen. hans gehulffen. Wolffg[ang] hüslj [=Hüsler?, von Steinhausen] Zügts auch.
- [8.] Hans **Werder** habe gfragt ob die Söhn [des Zacharias Rüttimann] ghulffen Kauffen
Kuoni [=Konrad N? und] hegglij [=Hegglin] redendt von vaters [Zacharias Rüttimanns] Red dz sy die Söhn Versprochen: Frantz **Meyer** sagt von dem Andresen [Rüttimann] der Zuo baar gredt syend Lang Predig[?]² gsyn über den hooff sye Jnen einmal worden
- [9.] haupt[mann Johann Jakob II.] Muosen [=Muos, von Zug] wegen des herzogen [von Modena, Francesco I^o d'Este] schryben [worin dieser mitteilte, er wolle sich für die militärische Beförderung von Muos einsetzen]³ verläsen und zerath werden
- [10.] Myn Wildtpretlj verehren minen herren [Räten].
- [11.] Nota wäre aber glegenheit Von [meinem?] Salzwürb Zreden
- [12.] Jndenk [die Stadt- und Amtsräte? Paul] Stadlj [=Stadlin] gen Arth und [Georg] **Sidler** oder fragen wär an die Vogt [=Waisen-] Rechnung Komme
- [13.] Die Kernen Zedel begärendt Abgwisen
- [14.] Jn Zachariassen [Rüttimanns] Ellenden sach ist der Handel abermalen uffzogen Und die Parthyen allersyts Zum fründtlichen Vergleich gewisen worden
N^a aber die gmeindtlüth sind wider Jns [alt] buwmeisters [der Stadt Zug und derzeitigen Stadt- und Amtsrats Hans Arnold **Stocklins**] huss gangen, Trunkhen wye vor disem Auch, und da ich Jnen den hütigen tag grad fürgeschlagen. oder den Montag [den 17. Dezember] hats Jnen nitgfallen Wellen Ja den Stokhlj der den bscheidt geben dem underweybel [der Stadt Zug, Jakob **Stocklin**] Und anzeigt es sye Jetz böser weder Vor[her] wegen dz sy müessen die Kondtschafften ferggen ... Darunder aber der buwmann [Stocklin?] der sächer war, Jtem der heilos **baumgart[ner]** ... und Andere hören sagen
- [15.] N^a Die gmeind [Steinhausen] hat ohne erlaubtnuss miner h [Amman bzw. Stabführer und Rat] das gemeinwerkh versezt".

1) Bezüglich dieses und der nachfolgenden Pte. s. auch Zurlaubiana AH 86/50I Pt. 14 sowie AH 94/24A.

2) Das voranstehende Wort kann nicht eindeutig gelesen werden. Eine photo-mechanische Wiedergabe ist aus technischen Gründen nicht möglich.

- 3) *s. Zurlaubiana AH 51/86, insbesondere auch die Dorsualnotiz. Vermutlich wurde besagtes Schreiben sowohl vor dem Stadtrat als auch dem Stadt- und Amtsrat verlesen.*

AH 139, 308^v und 313^r

153

[1647 Januar] 14.

A

NOTIZEN¹ [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN],
ÜBER DIE SITZUNG DES [STADT]RATS VOM 14. [JANUAR 1647]

BA ZG A 39.26.2, 189^r

"[1.] Wyevil wuchengeldt und den hünenbergern Keins 2 gl.

[2.] Wyevil geldt mit Nemen 1100 gl.

[3.] Weme dass übergeben Welle den haupt[leuten]² und [Stadt- und Amtsrat, Fähnrich Hans] Benggen [=Bengg]."

- 1) *Damals bedrohten Frankreich und Schweden die eidg. Nordgrenze. Vorliegende Notizen sind daher in Zusammenhang mit dem Aufbruch des Truppenkontingents von Stadt und Amt Zug in den Thurgau und ins Rheintal zu sehen, s. Zurlaubiana AH 139/154 und AH 124/112*
- 2) *Die Namen der hiefür in Frage kommenden Persönlichkeiten s. ebenda AH 54/115, den Mannschaftsrodel der Stadt Zug und deren Vogteien.*

AH 139, 309 - Blatt 309^v leer

154

1647 Januar [13.]

A

NOTIZEN¹ [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN],
ÜBER DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM [13.] JANUAR 1647

"[1.]

1[.] Myn heren [Ammann bzw. Stabführer und Rat] Jn der [Rathaus-] stuben erstlich erinnern wegen der clag so ettlich Burger habend dz man nit stätigs gmeinden halte: mich dissfahls durch iren bericht entschuldigen söllendt Jtem abscheid [wohl insbesondere den der Tagsatzung der VII kath. Orte vom 4. bis 6. Januar 1647 in Luzern sowie den der IV kath. Orte - V ausg. UR - vom 11. Januar 1647 ebenda gemeint]² lassen syn.